

revolutionärer Weltprozeß: Gesamtheit der revolutionären Bewegungen in der —*• *Epoche des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus*, die durch die —* *Große Sozialistische Oktoberrevolution* eingeleitet worden ist und von den drei —<• *revolutionären Hauptströmen* vorangeführt wird. Der r. W. setzt sich aus verschiedenartigen Revolutionen und Bewegungen (nationale; national-demokratische; antikoloniale; antif feudale; antifaschistische Revolutionen; antimonopolistische Veränderungen) zusammen, von denen die —*■ *sozialistische Revolution* die konsequenteste und tiefgreifendste gesellschaftliche Umwälzung ist. Sie führt zur Herausbildung sozialistischer Länder und zum wachsenden Einfluß des Sozialismus. Der r. W. tritt in vielfältigen Formen des internationalen Klassenkampfes in Erscheinung: als Kampf zur Überwindung der imperialistischen Unterdrückung und Ausplünderung ökonomisch schwächerer Völker und für die Durchsetzung demokratischer Beziehungen der gleichberechtigten Zusammenarbeit der Völker; als Kampf gegen die vom Imperialismus ausgehende Tendenz des kalten Krieges und für die Durchsetzung der Politik der —*■ *friedlichen Koexistenz* zwischen Staaten unterschiedlicher Gesellschaftsordnung; als Kampf gegen die vom Imperialismus ausgehende Tendenz zu Aggressionen und für die Durchsetzung der vom Sozialismus ausgehenden Tendenz zur Sicherung des Friedens, die den Interessen der Mehrheit aller Menschen entspricht. Die Fortschritte im r. W. haben weitreichende Auswirkungen auf das internationale Kräfteverhältnis und die sich daraus ableitenden neuen Möglichkeiten für die —▶ *politische Strategie und Taktik* im Kampf der Arbeiterklasse. Der wesentliche Ausgangspunkt dafür, daß sich der Übergang der Menschheit vom Kapitalismus zum Sozialismus

in einem so vielgestaltigen und eine ganze —+ *Epoche* umfassenden Klassenkampf durchsetzen muß, ist 1. in der ungleichmäßigen ökonomischen und politischen Entwicklung des Kapitalismus gegeben, die sich mit dem Übergang zum Imperialismus sprunghaft vertieft hat (—*■ *Gesetz der ungleichmäßigen ökonomischen und politischen Entwicklung des Kapitalismus*), und 2. in der damit verbundenen ungleichmäßigen Ausbildung der ökonomischen und politischen Bedingungen für antiimperialistische Veränderungen und den Übergang der einzelnen Länder zum Sozialismus. Ungeachtet der Ungleichmäßigkeit der Entwicklung des Kapitalismus und der Ungleichmäßigkeit, mit der die objektiven und subjektiven Bedingungen der sozialistischen Revolution in den einzelnen Ländern heranreifen, ist das kapitalistische Weltssystem im ganzen reif für seine Ablösung durch den Sozialismus. Alle Aktionen, mit denen verschiedenste Kreise der Bevölkerung für die Verteidigung ihrer Interessen in antiimperialistischer Richtung auftreten, bringen objektiv, unabhängig davon, ob sich die Teilnehmer solcher Aktionen dieses Sachverhaltes bewußt sind, die Menschheit dem Sieg der sozialistischen Form des gesellschaftlichen Lebens näher. Die Entfaltung solcher Aktionen zum Kampf für antiimperialistische Machtveränderungen verleiht ihnen schließlich den revolutionären Charakter, mit dem sie Bestandteil des r. W. werden. Die Vielfalt der Interessen, die in antiimperialistischer Richtung wirken, ihre Heterogenität; erhöhen die Bedeutung der Aktionseinheit der antiimperialistischen Bewegungen, des —*■ *proletarischen Internationalismus* und der antiimperialistischen Solidarität im Kampf für Frieden, Demokratie und Sozialismus. —<• *nationale Befreiungsbewegung*